

1. Ausgabe Oktober 2011, Agro Wallis erscheint 2-mal monatlich jeweils am ersten und dritten Samstag des Monats

Herausgeber: OLK Sekretariat, Talstrasse 3, 3930 Visp, Tel. 027 945 15 71, Fax 027 945 15 72, www.olk.ch, info@olk.ch

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: Donnerstag, 5. Oktober. Texte elektronisch abgefasst und Fotos farbig im Original zusenden an die OLK

Vom 7. bis 9. Oktober auf dem Open-Air-Gelände in Gampel

Schweizer Meisterschaft der Hütehunde

Am Wochenende vom 7. bis 9. Oktober zeigen die besten Hütehunde der Schweiz in Gampel ihre Fähigkeiten im Schafehüten. Am Freitag und Samstag werden die Qualifikationsläufe durchgeführt. Die besten 8 Teams beider Tage können am Sonntag, 9. Oktober, im Finallauf antreten, wo der Schweizer Meister 2011 erkoren wird. Am Samstagmorgen messen sich ausserdem die besten 8 Nachwuchshunde der Klasse 2 in einem vereinfachten Parcours. Im geheizten Festzelt wird durchgehend warme und kalte Küche angeboten sowie Abendunterhaltung mit Live-Musik. Mehr Informationen zum Programm und zu den Hütehunden sind unter www.sheepdog.ch zu finden. Als Stammvater des heutigen Border Collies gilt Old Hemp (1893), im Besitz des Farmers Adam Telfer aus England. Dieser Hund bestach durch seine aussergewöhnlichen Hütefähigkeiten, wodurch er zum bedeutendsten Zuchtrüden wurde. Die Rassebezeichnung «Border Collie» geht auf seine geografische Herkunft zurück, dem Grenzland (Border Line) zwischen England und Schottland, und wird seit 1910 verwendet. Seit 1906 gibt es in England die Züchtervereinigung «International Sheep Dog Society (ISDS)», welche sich nicht mit dem Aussehen der Border Collies, sondern mit ihren Arbeitsqualitäten beschäftigt. 1873 fanden die ersten Sheepdogtrials, also Hütehundewettbewerbe, statt. Später entstanden Regeln für diese Wettbewerbe. Heute finden sie in vielen Ländern ein interessiertes Publikum. In der Schweiz gibt es Border Collies seit den 1980er-Jahren. 1986 wurde die erste Schweizer Meisterschaft für Hüte-

hunde in Genthod (GE) durchgeführt. Schon ein Jahr später fand die Schweizer Meisterschaft in Susten im Wallis statt. Deren Organisator, Viktor Bovet, zählt zu den grossen Pionieren der Border Collies in unserem Kanton. Seine aus England importierte Hündin «Val» war ein absoluter Glückstreffer und hatte grossen Einfluss auf die weiteren Zuchterfolge der arbeitenden Border Collies in der Schweiz.

Der Hütehunde-Wettbewerb – das «Trial»

Die kurzen Beschreibungen über das grundlegende System der Trials sollen dem Besucher helfen, den Ablauf eines solchen Wettbewerbs zu verstehen. Für jeden Durchlauf ist eine Zeitbegrenzung gesetzt. Die einzelnen Aufgaben variieren in der Klasse 1 = Anfänger (Trialregeln); Klasse 2 = Fortgeschrittene (Trialregeln) und Klasse 3 = Offene Klasse. Die Parcoursgestaltung richtet sich nach dem jeweiligen Gelände. Der Lauf ist in Abschnitte unterteilt, wobei jedem eine bestimmte Punktzahl zugeordnet ist. Unbedingter Gehorsam und gute Ausbildung sind für die präzise Arbeit auf dem Parcours notwendig. Um die Schafe zu schonen und jedem Teilnehmer möglichst gleiche Bedingungen zu bieten, erhält jeder Teilnehmer neue Tiere. Outrun, Lift, Fetch, Drive, Shed, Pen und Single sind die einzelnen «Stationen» des Parcours für die offene Klasse (Klasse III). Der Outrun bedeutet Hinauslaufen zum Einholen der Schafe. Der Lift ist das Aufnehmen und In-Bewegung-Setzen der Schafe. Beim Fetch soll der Hund die Schafe auf

einer möglichst geraden Linie durch das Einholtor (Fetchgate) zum Handler (Hundeführer) bringen. Drive steht für das Treiben vom Handler weg durch die Treibtore (Drivegates) und zurück zum Trennungsring. Beim Shed werden die Schafe in zwei Gruppen geteilt. Pen steht für das Einpferchen der Schafe und Single für das Abtrennen eines einzelnen Schafes. Mit dem Abtrennen und der deutlichen Kontrolle des einzelnen Schafes durch den Hund ist der Lauf beendet.

Regionalgruppe Wallis

Die Regionalgruppe Wallis, die dem schweizerischen Verein für die Ausbildung von Hüte- und Herdengebrauchshunden (SSDS) angeschlossen ist, wurde 1990 von einem knappen Dutzend Schäfern gegründet. Diese ehrgeizige Truppe wurde bald einmal zur treibenden Kraft in der Entwicklung des schweizerischen Vereins. Sowohl in der Ausbildung der Hunde wie auch an den Hütebewerben und der Zucht von Hütehunden konnten die Walliser wegweisende Grundlagen erarbeiten. Die verschiedenen hochstehenden Anlässe wie die Europameisterschaft 1993 in Turtmann und die Erfolge der Regionalgruppe Wallis – sie holte 13 von 25 Schweizer Meistertiteln – verschafften dem Oberwallis den inoffiziellen Titel «Hochburg der Hütehunde». Den letzten SM-Titel holten Erwin Locher und



Aussergewöhnliche Hunde an der faszinierenden Arbeit mit Schafen – vom 7.–9. Oktober 2011 auf dem Open-Air-Gelände in Gampel zu sehen. Unser Bild zeigt das Einpferchen der Schafe.

Sweep im Jahr 2006. Die «Titellosen» Jahre an Schweizer Meisterschaften konnten Urs Imhof und Ela 2010 mit dem ersten Europameistertitel für die Schweiz wieder ausgleichen. Die von Hans Kalbermatter aus Niedergesteln geführte Regionalgruppe zählt aktuell 43 Mitglieder, die alle ihre Hunde in der Landwirtschaft einsetzen. Dies ist nicht in allen Regionalgruppen so ausgeprägt wie im Wallis. Vor allem in der Deutschschweiz gibt es vermehrt Leute, die Hütehundewettbewerbe «nur» hobbymässig betreiben. Für die

Walliser hat aber die Arbeit mit den Hütehunden in der Landwirtschaft erste Priorität. So bietet die Regionalgruppe während den Wintermonaten regelmässige Kurse für Anfänger an und gibt ihr Wissen und ihre Erfahrungen auch an Ausbildungsmodulen der landwirtschaftlichen Schule in Visp weiter. Die Regionalgruppe Wallis sieht nach wie vor ein grosses Potenzial für gut ausgebildete Hütehunde, die in der Kleinvieh- und Rindviehhaltung wertvolle Dienste leisten können.

Erntedankfeier am 9. Oktober in Gampel

Die Bauernfamilien, Gartenfreunde und alle Interessierten sind herzlich eingeladen, gemeinsam Erntedank zu feiern. Im Rahmen der Jodelmesse am Interkantonalen WAS-Ausstellungsmarkt vom Sonntag, 9. Oktober, um 10.30 Uhr im Festzelt auf der grossen Wiese hinter dem Regionalschulhaus in Gampel wollen wir mit speziellen Liedern und Texten für den Erntesegen danken. Zur Gabenbereitung legen die Bauernfamilien Körbe mit den verschiedensten Gaben der Erde beim Tisch des Herrn nieder. Bauernfamilien, die selber gefüllte Körbe mitbringen oder von den Organisatoren bereitgestellte Körbe tragen, sind

willkommen. Der Gottesdienst mit der Segnung der Gaben wird von Baureseelsorger Robert Imsegg gestaltet. Die Jodelmesse verleiht der Erntedankfeier einen würdigen Rahmen. Nach dem Gottesdienst sind die Teilnehmer zum Apéro eingeladen. Im Festzelt des WAS-Ausstellungsmarktes werden zudem feinste Schaf- und andere Spezialitäten als Mittagsverpflegung angeboten. Das Seelsorgeteam der Oberwalliser Landwirtschaftskammer, der Gartenbauverein Oberwallis und die WAS-Züchter heissen die Oberwalliser Bevölkerung in Gampel herzlich willkommen.



Willkommen zur Erntedankfeier am Sonntag, dem 9. Oktober, um 10.30 Uhr auf der grossen Wiese hinter dem Regionalschulhaus in Gampel.

OFZV-Herbstschau 2011

Der Oberwalliser Fleckviehzuchtverband führt am **29. Oktober um 11.00 Uhr in Turtmann** eine Herbstschau durch. Durchgehender Kantinenbetrieb auf dem Schauplatz. Die Züchter sind gebeten, ihre **Tiere bis am 23.10.2011 bei der Verbindungsperson der VZG Turtmann zu melden (079 540 40 24)**. Sämtliche Zuchtstiere müssen einmal jährlich aufgeführt werden. Freundlich lädt ein: OFZV und VZG Turtmann

Wildfrüchtewanderung

Der Gartenbauverein Oberwallis organisiert für alle Interessierten am **Freitag, 7. Oktober 2011**, eine Wildfrüchtewanderung mit der Naturheilpraktikerin Rita Huwiler Weissen von Brig. Auf dem Weg von Ried-Mörel Richtung Ebnet zum Eggelti und dann auf dem Kastanienweg nach Mörel lernen die Teilnehmer eine Fülle von Wildfrüchten kennen: Vogelbeeren, Hagebutten, Berberitzen, Holunder und Schwarzdorn. Wildfrüchte sind sehr vitaminreich und bringen viel Farbe und Geschmack auf unseren Speisezetteln. Die Teilnehmer sammeln auf der Wanderung Berberitzen und bereiten beim Kastanienhain Salzgeb ein Berberitzenchutney zu. Alle Interessierten treffen sich am **7.10.2011 um 9.45 Uhr** bei der Talstation der Riederalp-Bahn in Mörel. Abfahrt der Seilbahn nach Ried-Mörel ist um **9.55 Uhr**. Die Wanderzeit dauert circa eine Stunde. Picknick und ein Sammelsack für die Berberitzen sind mitzunehmen. Ottilia Ritz, Bitsch, nimmt Ihre **Anmeldung bis am kommenden Mittwoch** entgegen.

Gedanken

Dank Ernte



Peter Burri, seit 2004 im Präsidium der OLK tätig, führt in Embd einen Biobetrieb mit Schaf- und Mutterkuhhaltung sowie Direktvermarktung von Fleischprodukten.

Ich habe den bestmöglichen Job. Er ist nicht «chillig», wie etliche Jugendliche, die hierhin zu einem Einsatz verdonnert werden, gerne hätten. Er wird ebenso wenig jemals einfach werden und gerade deshalb bleibt er spannend und die Entscheidung, wie lange ich diesen Weg gehen will, liegt weitestgehend bei mir, was gewiss nicht mehr viele Arbeitende von sich sagen können. Klar, man muss auch die Konsequenzen dieser Selbstständigkeit und Selbstverantwortlichkeit tragen wollen und können.

Doch woher kommt dieses endlose Chill-Bedürfnis der genannten Jugendlichen? Ist es eine Kompensation immer grösser werdender Anforderungen und damit einhergehender zunehmender Fremdbestimmung in der Schule? Ein kleines Münsterchen aus dem Deutschunterricht meines Sohnes, 6. Klasse. Neuerdings besteht ein normaler Satz nicht nur aus Verb, Nomen, Adjektiven und Co, sondern auch noch aus Morphemen. Weiss jemand, was das sein und helfen soll? Ich jedenfalls habe diese in meiner Schulkarriere und auch später beim Sätzchenbildern nie vermisst.

In meinem geschätzten Job weiss ich, wofür man arbeitet, gearbeitet hat. Ein guter Sommer liegt hinter mir. Jeweils zur richtigen Zeit bescherte er mir gutes Heu- oder Emdwetter. Die Scheunen sind voll und bereit für die Winterfütterung der Tiere. Schönes Obst und Gemüse gab es in Hülle und Fülle. Auch unser Keller lässt sich sehen, viele hofeigene Produkte warten auf den Verzehr. Der Aufwand hat sich gelohnt.

Ist es vielleicht deshalb, dass sich Müdigkeit weniger schnell einstellt, weil sich Ziel und Ergebnis unseres Tuns ziemlich konkret erfassen lässt? Weil sich in der übers Jahr wechselvollen Arbeit mit Tieren und in der Natur keine Monotonie ergibt? Jedenfalls denke ich oft, dass ich mich glücklich schätzen kann, als Bergbauer dieses anstrengende, aber eben auch befriedigende Leben noch führen zu können.

Peter Burri



Die regionale Schau des Walliser Landschafts findet am 9. Oktober in Baltschieder, im Ort Taleye, statt.

Ein echter Oberwalliser Schlag präsentiert sich

Regionale Schau des Walliser Landschafts

Am **Sonntag, 9. Oktober**, führt die Züchtervereinigung des Walliser Landschafts ihre regionale Schau durch. Nach einem erfolgreichen Anlass 2010 wird die traditionelle Schau dieses Jahr wiederum in **Baltschieder**, im Ort Taleye, durchgeführt. Der Schauplatz bei der Stalung Truffer ist über den Kreis Eggerberg/Ausserberg in Visp zu erreichen, rechts abzweigen, Richtung Lonza.

Die 80 bis 100 Tiere werden ab 8.00 Uhr aufgeführt. Die Schau beginnt um 9.00 Uhr. Wie bei den Schwarznasenschafen werden der Typ, das Fundament und die Wolle bewertet. Im Anschluss an die Bewertung entwickelt sich meist ein reger Handel. Fachsimpeln und Geselligkeit unter Züchterkollegen gehören mit dazu. Auf dem Schauplatz ist eine Kantine eingerichtet. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Schafwoll-Annahme

Die Herbstwolle wird am **Freitag, dem 28. Oktober**, von **8.30 bis 12.00** und von **13.00 bis 16.30 Uhr** sowie am **Samstag, dem 29. Oktober**, von **8.30 bis 11.00 Uhr** beim Hangar neben dem Fussballplatz in Turtmann angenommen. Die Wolle ist sortiert und in grosse Säcke verpackt anzuliefern. Nach dem Wägen der Wolle muss der Eigentümer diese neben dem Hangar auslegen, damit sie für den Transport

gepresst werden kann. Die Auszahlung für die gelieferte Wolle erfolgt direkt vor Ort. Für die A-Wolle konnte im Frühjahr 80 Rappen pro Kilo ausbezahlt werden. Aus der gesammelten Schafschurwolle wird «swisswool», die als hochqualitatives Matratzenvlies, Gebäudedämmung, Teppich oder Funktionskleidung auf den Markt kommt. Mehr dazu auf swisswool.ch.

Am kommenden Wochenende ist Gampel das Mekka der Landwirtschaft

6. Interkantonaler WAS-Ausstellungsmarkt

Auch am neuen Standort, auf der grossen Wiese hinter dem Regionalschulhaus in Gampel, sind die 530 weissen Alpenschafe, davon rund 80 Widder, die Hauptakteure des 6. Interkantonalen Schafausstellungsmarktes vom **8. und 9. Oktober**. Die Beurteilung der WAS-Tiere findet am Samstagvormittag statt, ab 14 Uhr werden die erstrangierten Tiere vorgeführt und der Rassensieger gewählt. Ab 19.00 Uhr sind die Schäferfamilien und alle Inter-

essierten zum Festbetrieb mit Rangverkündigung geladen. Am Sonntag wird die Ausstellung um 8 Uhr geöffnet. Die Jodelmesse um 10.30 Uhr wird als Erntedank gefeiert. Anschliessend sind die Besucherinnen und Besucher zu einem Apéro eingeladen. Kurz vor dem Mittagessen werden die Rassensieger präsentiert.

Der Oberwalliser WAS-Verband freut sich auf Ihr Kommen.



Am Interkantonalen WAS-Ausstellungsmarkt ist immer etwas los: Da wird abgelammt genauso wie gesiegt. Gewiss auch am neuen Standort auf der grossen Wiese hinter dem Regionalschulhaus in Gampel.

Am 21. und 22. Oktober an der Sonnenstrasse 3

Lammtage in Brig

Wer vom schmackhaften Fleisch der Herbstlämmer profitieren will, der sollte sich den 21. und 22. Oktober reservieren. René Regotz und sein Team sind mit ihrer Störküche beim Walliser Spezialitäten-Laden von Silvia und Eugen Oggenfuss und beim Tea-Room Glacier an der Sonnenstrasse 3 in Brig zu Gast, hinter Kleider Seiler (Bahnhofstrasse). Die Regotz'sche Küche verwöhnt Sie mit einem feinen Lamm-Entrecote, Lamm-Rack oder einem schmackhaften Gigot oder Lammvoressen. Für kleine und grosse Liebhaber stehen Lamm-Hamburger und Bratwürste auf der Karte. Das Essen können Sie im Tea-Room Glacier geniessen, das Ihnen auch einen passenden Walliser Wein dazu serviert.

Gleichzeitig können Sie sich im Walliser Spezialitäten-Laden der Familie Oggenfuss mit garantiert einheimischem Lammfleisch eindecken. Im Sortiment sind Mischpakete, Frischfleisch auf Kundenwunsch sowie Dauerwaren und Geräuchertes.

René Regotz, der schon das Vifra-Ehregast-Restaurant 2009 bis auf den letzten Platz füllte, freut sich zusammen mit der Familie Oggenfuss und Monica Meyer vom Tea-Room Glacier auf Ihren Besuch. Warme Küche am Freitag, 21. Oktober, von 11.30 bis 14.00 Uhr und von 17.30 bis 20.00 Uhr, am Samstag, 22. Oktober, von 11.00 bis 15.00 Uhr.



Am 21. und 22. Oktober können Sie an der Sonnenstrasse in Brig Fleisch von Walliser Herbstlämmern auf Vorrat kaufen oder aus dem Kochtopf von René Regotz geniessen.



Neue Imagekampagne der Schweizer Bauern

Die Imagekampagne der Schweizer Bauern ging am 1. September 2011 in eine weitere Runde. Seit 2006 warben Prominente aus Wirtschaft, Sport und Showbusiness auf Plakaten für die Bedeutung und die Leistungen der Schweizer Bauernfamilien. Nun steigen Bauern und Bäuerinnen selbst ins Edelweisshemd und kommunizieren mit neuen, humorvollen TV-Spots ihre vielfältigen Leistungen. Die erste

Welle der Spots wird im September und Oktober ausgestrahlt. Die Kampagne wird mit Plakaten begleitet, welche die Promiplakate an Stall- und Scheunenwänden im ganzen Land ablösen sollen. Die neuen Spots und ein Kurzvideo über deren Entstehen mit der Regisseurin Bettina Oberli sowie die Plakatkampagne sind auf www.bauernverband.ch oder www.landwirtschaft.ch zu finden.

Rindviehannahme

Die nächste Rindviehannahme findet am **12. Oktober in Gamsen** statt. Weitere Rindviehmärkte sind am **9. und 30. November** geplant. Anmeldungen bitte bis spätestens 14 Tage vor der Durchführung an Telefon 027 945 15 71 oder per E-Mail an info@olk.ch. Das Anmeldeformular kann unter der gleichen Adresse verlangt oder unter der Rubrik Dokumente auf www.olk.ch heruntergeladen werden. Bitte Anmeldeformular umgehend zusammen mit dem Abstammungsausweis und der Abkalbebestätigung an OLK, Talstrasse 3, 3930 Visp senden.

Schafannahme

Die nächsten Schlachtschafannahmen findet am **6. Oktober in Turtmann** und am **12. Oktober in Gamsen** statt. Weitere Schafmärkte sind am **9. und 30. November** sowie am **14. Dezember in Gamsen** geplant. Die Annahmen beginnen jeweils um 8 Uhr. Anmeldungen unter Angabe des Annahmedatums und Annahmeplatzes sowie der Anzahl Auen und Lämmer und der Rasse bitte bis spätestens **14 Tage vor der Durchführung** an Telefon 027 945 15 71 oder per E-Mail an info@olk.ch. **Nicht angemeldete Tiere werden zurückgewiesen.**

Weitere Infos
siehe Rückseite →

Anfragen
unter
Tel. 027 945 15 71

Kurse

Fenster- und andere Dekorationen

20. Oktober 14.00 Uhr: Gestalten verschiedener Dekorationen mit Marie Theres Steiner. Der von der Bäuerinnenvereinigung organisierte Kurs findet im Landwirtschaftszentrum in Visp statt und steht allen Interessierten offen. Anmeldung bis 18. Oktober bei Imelda Ammann (027 932 28 22)

Adventsgestecke

16. November 14.00 Uhr: Der von der Bäuerinnenvereinigung organisierte Kurs findet im Blumenhaus Philibert Zurbriggen in Naters statt und steht allen Interessierten offen. Leitung: Philiberta Zurbriggen. Anmeldung bis 14. November bei Imelda Ammann (027 932 28 22)

Biskuitbacken

1. Dezember 14.00 Uhr: Der von der Bäuerinnenvereinigung organisierte Kurs findet im Landwirtschaftszentrum in Visp statt und steht allen Interessierten offen. Leitung: Monika Bayard. Anmeldung bis 29. November bei Imelda Ammann (027 932 28 22)

Tageskurse im LZV

Die Kursangebote für den Winter 2011/2012 beginnen im Oktober. Das neue Kursprogramm erscheint Anfang Oktober. Informationen und Bezug des neuen Programms beim LZV*

LZV*: Landwirtschaftszentrum Visp (LZV); Tel. 027 948 08 10 oder Fax 027 948 08 13, bildung@lz-visp.ch

Agenda

- 2. Oktober**
Ringkuhkampf an der Foire du Valais in Martigny
Weltumwelttag
- 7. Oktober**
Wildfrüchte-Wanderung von Ried-Mörel nach Mörel. Leitung: Rita Huwyler, Naturheilpraktikerin, Brig. †Organisation: Gartenbauverein Oberwallis
- 7.-9. Oktober**
Schweizer Meisterschaft der Herdengebrauchshunde (Hütehunde, Border Collie) auf dem Open-Air-Gelände in Gampel
- 8./9. Oktober**
6. Interkantonaler Ausstellungsmarkt des Oberwalliser WAS-Verbandes
- 9. Oktober**
Erntedankfeier um 10.30 Uhr im Festzelt des WAS-Ausstellungsmarktes in Gampel, organisiert vom Seelsorgeteam der OLK und vom Gartenbauverein Oberwallis
- 13. bis 23. Oktober**
OLMA in St. Gallen
- 15. Oktober**
Verband Kleintiere Wallis: Geflügelvorbewertung in Réchy
- 16. Oktober**
Welternährungstag
- 20. Oktober**
19. Tag der Bäuerin an der OLMA. Thema: Mehrere Generationen auf dem Hof – Balance zwischen Idylle und Konflikt
- 22. Oktober**
Herbstschau des VZV Unnergoms

Jahreszeiten und Nährstoff verluste



Das Ausbringen von Mist und Gülle ist im Spätsommer und im Herbst besonders empfehlenswert.

Wann darf gedüngt werden?

Stickstoffhaltige Dünger dürfen nur zu Zeiten ausgebracht werden, in denen die Pflanzen den Stickstoff aufnehmen können. Der Zeitraum, in dem die Pflanzen keinen Stickstoff aufnehmen können, wird als Vegetationsruhe bezeichnet. Während der Vegetationsruhe dürfen keine stick-

stoffhaltigen Dünger ausgebracht werden. Sowohl die kurzfristige Düngung wie auch die Planung der Hofdüngung müssen darauf abgestimmt sein. Gedüngt werden darf, wenn die Witterung kühl, feucht und windstill ist bzw. wenig Regen zu erwarten ist. Der Boden muss feucht, aufnahmefähig und saugfähig sein. Der Boden darf keinesfalls zu nass, mit Schnee bedeckt oder gar gefroren sein. Das Risiko der Verflüchtigung muss gering sein. Besonders im Sommer entweicht Stickstoff, vor allem Ammoniak, in die Luft und gelangt über diese auch auf Böden, die nicht gedüngt werden sollten, z. B. Waldränder, naturnahe Gebiete usw. Das Ausbringen von Gülle nach den einzelnen Schnitten darf nur dann geplant werden, wenn wenig Regen zu erwarten ist. Kein Regen, aber viel Sonnenschein kann nach dem Gülleausbringen zur Verbrennung der Grasnarbe führen.

Das Ausbringen von Mist und Gülle ist im Spätsommer und im Herbst besonders empfehlenswert.

Das Risiko der Verflüchtigung muss gering sein. Besonders im Sommer entweicht Stickstoff, vor allem Ammoniak, in die Luft und gelangt über diese auch auf Böden, die nicht gedüngt werden sollten, z. B. Waldränder, naturnahe Gebiete usw. Das Ausbringen von Gülle nach den einzelnen Schnitten darf nur dann geplant werden, wenn wenig Regen zu erwarten ist. Kein Regen, aber viel Sonnenschein kann nach dem Gülleausbringen zur Verbrennung der Grasnarbe führen.

im Spätsommer und im Herbst besonders empfehlenswert. Im Spätherbst muss die volle Lagerkapazität zur Verfügung stehen, so dass beim Einsetzen von starken Regenfällen, nach dem ersten Schnee oder auf gefrorenem Boden keine Gülle mehr ausgebracht werden muss. Es ist unverantwortlich, das Ausbringen der Hofdünger anstehen zu lassen und erst dann zu lösen, wenn das Risiko von oberflächlichen Nährstoffabschwemmungen und von Auswaschverlusten massiv ansteigt.

Verantwortungsbewusstes Handeln nötig

Es darf keine Abschwemmung geben: Grosse Regenmengen oder Schneeschmelze im Frühjahr/Sommer verlagern ausgebrachte Dünger, aber auch Erde (Bodenerosion) in die Gewässer. Durch diese Abschwemmung geht vor

ÖLN-Info

ÖLN-Betriebsheft – Termin am 10. Oktober

Das Betriebsheft als Grundlage für das Kontrolljahr 2012 muss von **allen ÖLN-Betrieben** bis am **Montag, 10. Oktober 2011**, beim Sekretariat der OLK eingereicht werden. Unvollständig ausgefüllte oder verspätet eingegangene Betriebshefte können nicht

akzeptiert werden. Damit entfällt jeglicher Anspruch auf die Direktzahlungen im Beitragsjahr 2012.

Sparen Sie sich Ärger: Verpassen Sie die rechtzeitige Abgabe des Betriebsheftes nicht.

Kubato nach Mass



Kubota RTV 900: Das zuverlässige, robuste Transportfahrzeug mit hydrostatischem Fahrtrieb für jedes Schweizer Gelände – im Sommer wie im Winter!



Johann Schmidhalter AG
Service + Verkauf
von Land- und Kommunalmaschinen
Bielstrasse 41 • 3902 Glis • Tel. 027 923 95 78

HIER KAUFEN SIE GUT EIN!



Transporter Aebi TP48P – Er meistert auch extreme Situationen problemlos!



Beratung, Verkauf und Service:
R. Meichtry, 3956 Guttet-Feschel
Land- und Kommunalmaschinen
Tel. 027 473 16 03 / Fax 027 473 30 03

Offizieller AEBI Vertriebspartner

Reform • New Holland • Honda • Pöttinger • Kuhn

TOP-OCCASIONEN www.ammeterag.ch

- ✓ Reform Motormäher 206 + 216 D + M3D
- ✓ Aebi Motormäher AM 9/20 + HC 44/55
- ✓ Rapid Motormäher Swiss + Rex
- ✓ Traktor New Holland TL 70 A
- ✓ Traktor Deutz Agroplus 85 Profi
- ✓ Traktor Hürlimann 305 + Same Explorer
- ✓ Diverse Frontlader
- ✓ Ballenpresse Lerda
- ✓ Rundballenpresse Wolagri mit Schneidew.
- ✓ Kreiselheuer Pöttinger + Deutz Fahr
- ✓ Kreiselschwader Pöttinger Top 340 N
- ✓ Frontmäherwerk Pöttinger 226 + 266
- ✓ Ladewagen gez. Pöttinger + Bucher
- ✓ Saris Anhänger Hochlader 3,30 m x 1,70 m
- ✓ Hochdruckreiniger Warmwasser
- ✓ Reform Metrac 3003 S + 3004 + G3 + G7X
- ✓ Reform Metrac H5 + H7 + H7X m. Kabine
- ✓ Aebi TT33 + TT70 + TT90
- ✓ Rapid MT 200 m. Bandrechen (sehr günstig)
- ✓ Rasant 1502 + 1902
- ✓ Reform Mounity 80 + 100
- ✓ Transporter Reform Muli 500 m. Ladewagen
- ✓ Transporter Reform Muli 555 m. Ladewagen
- ✓ Transporter Reform Muli T8 m. Ladewagen
- ✓ Transporter Rapid AC 1800 + AC 3000
- ✓ Transporter Schiller 1000 + 1300 + 1500
- ✓ Transporter Bucher G 2800
- ✓ Ladewagen Reform VS 15 + 18 m³
- ✓ Ladewagen Aebi LD 31
- ✓ Ladewagen Lüönd

Mounity bis 98 PS



Muli Typen bis 98 PS: 455 / 555 / T5 – T9



Metrac bis 70 PS



**Aktion
diverse Saris-
Anhänger**

**Aktion
Rapid Swiss
Rapid Rex**

Zumstein • Saris • Lerda • Stihl • Husqvarna



Ammeter AG, 3951 Agarn Tel. 027 472 78 78
Ammeter + Franzen AG, Brig-Glis Tel. 027 923 31 20
www.ammeterag.ch

Vieh-Transporter



5 Modelle
Neu:

Mit Kombitüre, kann wahlweise horizontal oder vertikal geöffnet werden!
Jetzt bestellen mit EURO-RABATT

Anhänger by Bärenfaller

Autoanhänger aller Art und Spezialbauten
Tel. 041 (0)27 923 05 05, Fax 041 (0)27 923 05 31
www.baerenfaller.ch, info@baerenfaller.ch

Haben Sie noch Heizöl? Wir schon!
027 923 22 62

Landi

Fragen Sie nach den günstigen Tagespreisen!
In Ihrer LANDI Oberwallis.
www.landioberwallis.ch
oder www.agrola.ch

OBERWALLIS
fenaco, Überlandstr. 70
3902 Brig-Glis
Telefon 027 923 10 86
www.landioberwallis.ch

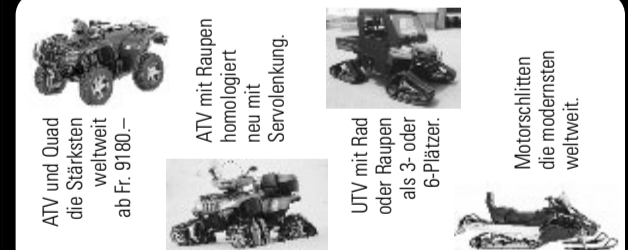
WEHREN AG

Maschinen-Fahrzeuge
CH-3985-Münster VS

Telefon
027 973 33 03
079 221 09 45

www.wehrenag.ch

• Reform • Steyr-Case • Kubota • Stihl • Honda • Arctic Cat.



ATV und Quad
die Stärksten
weltweit
ab Fr. 9180,-

ATV mit Raupen
homologiert
neu mit
Servolenkung.

UTV mit Rad
oder Raupen
als 3- oder
6-Platzer.

Motorschneit
die modernsten
weltweit.

Fragen Sie uns an, Fahrzeuge bei uns an Lager.

Transporter
Aebi TP48
Kompakt, aber stark!



**Super
Eintausch-
Aktion!**



Walker Fahrzeugtechnik AG, Furkastr. 140b, 3904 Naters
Telefon 027 927 30 58, Telefax 027 927 30 64
www.garage-walker.ch, info@garage-walker.ch

